

sehr befriedigend. Führer und Jugend waren dort von Anfang an ein Herz und eine Seele, und wenn auch die gestellten Aufgaben sich als etwas gar zu umfangreich erwiesen — weniger wäre mehr gewesen —, so hat uns allen doch die fleißige Arbeit nichts geschadet und hat auch das fröhliche Zusammensein nicht getrübt.

Der gute Erfolg hat den Verein evangelischer Buchhändler ermutigt, auch in diesem Jahre eine Freizeit, und zwar vom 11. bis 19. Juni in Freudenstadt im Schwarzwald, vorzubereiten. Näheres über diese Arbeitswoche ist aus dem nachstehenden Arbeitsplan zu ersehen.

Arbeitsplan der Freizeit der evangelischen Jungbuchhändler 1924.

Ort der Tagung: Freudenstadt im Schwarzwald.

Unterkunft: Erholungsheim und Kurhaus Palmenwald.

Berpfllegung: für Jungbuchhändler Mk. 2.50 je Person; für Gäste etwa Mk. 5.—.

Quartiermeister: Buchhändler Gotthold Schneider.

Zeit: Anreisetag, 11. Juni; Begrüßung Mittwoch, den 11. Juni, abends; Schluß der Tagung Donnerstag, den 19. Juni; Freitag, den 20., Führung durch die Steinopffsche Druckerei in Stuttgart. Anschließend freie Wanderung.

Tagesordnung:

8 Uhr: gemeinsames Frühstück.

9 Uhr: Andacht.

9—10½ Uhr und 11—12¼ Uhr: Vorträge.

12½ Uhr: gemeinsames Essen.

Bis 3 Uhr Ruhe.

3 Uhr: gemeinsamer Spaziergang (zwanglos).

7 Uhr: Abendessen.

8 Uhr: entweder Weltanschauungs- o. ä. Fragen oder Unterhaltung; abwechselnd.

Arbeitsbesprechungen.

Verlagsbuchhändler Friedrich Weibrecht:

1. Soll und Haben des Buchhändlers. 4 stündig.

2. Herstellungsfragen; Schwarze Kunst. 2 stündig.

Dr. Eberhard Arnold:

Von den Quellen des Lebens. Eine Einführung in den Geisteskampf der Gegenwart. 4 stündig.

Verlagsbuchhändler Ernst Fischer:

Aus der Werkstatt des Verlegers. 2 stündig.

Buchhändler G. Umbreit und Prokurist J. Burger:

Das Kommissionsgeschäft und der Verkehr über Leipzig, seine Entwicklung u. Bedeutung für den Buchhandel. 2 stündig.

Buchhändler Gotthold Schneider:

Licht und Schatten in der christlichen Literatur. 2 stündig.

Die Bücher des jungen Menschen. 2 stündig.

Buchhändler Gustav Irmer, Düsseldorf:

Werbearbeit des Sortimenters. 4 stündig.

Dir. Lesser, Berlin: Berufsfragen:

1. Weshalb und zu welchem Zweck bin ich Buchhändler? 1 stündig.

2. Woran erkennt man das gute Buch? 1 stündig.

3. Unser Handwerkzeug. 1 stündig.

4. Allgemeine Bücherkunde des Buchhändlers. 1 stündig.

5. Was bedeutet das Börsenblatt für meine Tagesarbeit und für meinen Beruf? 1 stündig.

Dr. Gerhard Meitz: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, seine Geschichte und seine Bedeutung.

Nachmittagsthemen.

Der Nachmittag ist, wie gesagt, der Ruhe und gemeinsamen Spaziergängen vorbehalten. Es ist indessen der Wunsch laut geworden, daß wie im vergangenen Jahr die Kaffeepausen durch Plaudereien gewürzt werden sollen. Hierfür sind folgende Themen ins Auge gefaßt:

1. Welches sind meine liebsten Bücher? (Völkenskampf.)

2. Was ich als Reisender erlebte. (Schneider.)

3. Wie ich zum Buchhandel kam. (Fischer.) Usw.

Diese und ähnliche Fragen werden in den Nachmittagsstunden, auch bei etwaigem Regenwetter besprochen werden.

Abend-Vorträge.

Mittwoch, den 11.: Begrüßung.

Donnerstag, den 12.: Verlagsbuchhändler Fischer: Missionsaufgaben des evangelischen Buchhändlers.

Freitag, den 13.: Unterhaltung.

Sonnabend, den 14.: Weiheabend.

Sonntag, den 15.: Fahrt.

Montag, den 16.: Dr. Arnold: Leben Jesu in Dichtung und Wahrheit.

Dienstag, den 17.: Das Buch der Bücher.

Mittwoch, den 18.: Unterhaltung.

Donnerstag, den 19.: Abschiedsabend.

Es würde uns eine große Freude sein, wenn auch außerhalb unseres engeren Verbandstreifes stehende Jungbuchhändler an der Freizeit teilnehmen würden; sie sollen uns herzlich willkommen sein. Ausführliche Arbeitspläne sind kostenlos zu beziehen durch Herrn Buchhändler Gotthold Schneider in Chemnitz, Bernhardtstraße 61. Dieser versandte dieser Tage auch nachstehenden Aufruf an den evangelischen Jungbuchhandel:

Die furchtbare Not des Volkes und Landes deutscher Erde, das Wandern in neblichter Gegenwart, die Gewißheit eines harten Weges in kommenden Zeiten stellt alle bewußten Glieder unserer Volksgemeinschaft vor große gemeinsame Aufgaben. Volksgemeinschaft? Sind wir noch Volksgemeinschaft? Es ist dies unser größtes Leid, daß aus aller Not und Pein der letzten Jahre Volksgemeinschaft nicht neu erwuchs. Wir sehnen uns danach. Wir wollen dafür die Trommel rühren, wo immer wir können. Und wir sind nicht allein. Die Winde beginnen zu wehen. Die Jugendbewegung wurde uns in irgendeinem Zweig zum sieghaften Erlebnis. Hier und da finden sich Menschen zum Dienst am Bruder, Berufsgemeinschaften schließen sich, Krämergeist und Konkurrenzangst hinter sich lassend.

Wir wissen aus der Geschichte der großen Kämpfe Gottes um die tiefe Verwachsenheit göttlicher und völkischer Fragen. Diese Gewißheit läßt uns den Ruf an uns als

evangelische Jungbuchhändler

doppelt hören. Wenn es wohl das Wichtigste ist, in den Kleinarbeiten des Tages auf dem Posten zu stehen, so können wir uns doch im Blick auf die gemeinsamen Aufgaben der Notwendigkeit eines engeren Zusammenschlusses nicht entziehen. Wir rufen daher Euch alle, die Ihr den Buchhandel als einen Dienst am Volke, als einen Dienst am werdenden Reich Gottes auffaßt, zur

Ringgemeinschaft evangelischer Jungbuchhändler.

Ein Schritt daraufhin ist eine

Arbeitswoche oder Freizeit

vom 11. bis 19. Juni d. J. Sie wurde Mitte Januar von den Vorständen der Verbände des evangelischen Buchhandels beschlossen. Nach einigen Schwierigkeiten ist eine in jeder Hinsicht vorzügliche Weite gefunden. Kennt Ihr den Schwarzwald? Habt Ihr vielleicht gar an ihn eine Fahrtenerinnerung oder war er nicht längst schon das Ziel Eurer Wanderwünsche? Eben dorthin, hinauf nach dem herrlichen Lustkurort Freudenstadt ruft Euch die Freizeit. Es erwarten uns dort frische, würzige Tannenlüfte, gute auskömmliche Kost und weit übers Land hin schauende Zimmer mit einem oder zwei Betten, je nach Wunsch. Und die Kosten? Alles in allem Mk. 2.50 pro Tag zuzüglich der Reisegelder.

Aber wie schon oben gesagt, es gibt in erster Linie eine Arbeitswoche. Bitte lest die beiliegende Tagesordnung und das Arbeitsprogramm und bereitet Euch schon jetzt auf die einzelnen Themen vor. Wir erwarten Eure Fragen und Gedanken dafür. Keine langen Referate, Rede und Gegenrede sollen uns in den Kernpunkt der aufgeworfenen Fragen führen.

Jetzt überlegt Euch die Sache sofort, besprecht sie mit Eurem Chef und überschlaget die Kosten. Ein Anmeldeformular liegt bei*). Wir erwarten es von allen, die gern am Treffen teilnehmen möchten, besonders auch von denen, die aus irgendeinem Grunde, den sie unter Punkt 2 des Formulars angeben wollen, am Mitkommen verhindert sind, bis spätestens zum 10. Mai an die angegebene Adresse zurück.

Und nun kommt zur Freizeit mit einem Bündel voll Fragen und Anregungen. Kommt mit einem sangesfrohen Mund und einem neuen Lied, bringt Flöten, Lauten und Geigen mit, bringt ein Buch mit, das Euch gut gefiel, ein Wort, das Euch stärkte im Kampf, einen Sinn, bereit zum Geben und Nehmen!

Im Auftrag einiger Jungbuchhändler:

G. Schneider, Chemnitz, Bernhardtstr. 61.

*) Nur dem versandten Aufruf. Red.